



Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien

Am Freitag öffentlicher Vortrag eines begeisternden Professors

Generaldirektor des Deutschen Museums über das gläserne Labor zur Nanotechnologie

Physikprofessor Wolfgang M. Heckl hält Festvortrag bei der Emil Warburg-Preisverleihung 2009 – Davor Info-Vortrag für Abiturienten:

Bayreuth (UBT). „Das gläserne Labor zur Nanotechnologie und Kommunikation von Wissenschaft“ ist am 30. Januar (16.15 Uhr, Physikhörsaal H15 im Gebäude NW I) an der Universität Bayreuth das Thema eines allgemein verständlichen, öffentlichen Vortrages des für seine begeisternden

Vorträge
bekanntesten
Physikers und
Generaldirektors
des
Deutschen
Museums Prof.
Dr. Wolfgang
M. Heckl (Bild).
Seit Jahren
weiß Professor
Heckl ein
breites
Publikum
durch
vergnügte
und leicht
verständliche
Vorträge für

die Physik zu begeistern, die „a la Einstein auch die Oma und Schüler verstehen sollen.“ Weitere Hinweise findet man unter <http://samstag.physik.uni-bayreuth.de>

Öffentliche Vorträge zu Physikalischen Themen haben an der Universität Bayreuth inzwischen Tradition und werden erfreulich besucht, wie z.B. die 450 bzw. 1000 Besucher bei den letzten beiden großen öffentlichen Vorträgen im Jahre 2008.

Der Referent des kommenden öffentlichen Vortrages, Professor für Physik W. M. Heckl, hat für seine wissenschaftliche Leistungen und sein allgemeines Engagement zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Der gebürtige Oberpfälzer erhielt auch mehrere Preise für seine unterhaltsamen Beschreibungen und Erklärungen schwieriger wissenschaftlicher Zusammenhänge in TV, Radio und Printmedien, u. a. den renommierten

Communicator-Preis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Mit pädagogisch und wissenschaftlich anspruchsvollen Konzepten versucht er nun seit vier Jahren als Generaldirektor am Deutschen Museum insbesondere auch das Interesse von Kindern und Jugendlichen für Wissenschaft zu wecken. Teil dieser Bestrebungen zur Kommunikation von Wissenschaft ist neben seinen zahlreichen Vorträgen auch das neu eingerichtete gläserne Labor zur Nanotechnologie im Deutschen Museum. Der Vortrag wendet sich insbesondere auch an Oberstufenschüler, Eltern und Lehrer.

Darüber hinaus wirkt Prof. Heckl in zahlreichen europäischen und nationalen Entscheidungsgremien für Wissenschaft und deren Kommunikation in der Öffentlichkeit, damit wir wettbewerbsfähige Forschung in Europa gestalten und fördern.

Ein Teil der Bevölkerung kennt Prof. Heckl auch als Mitgastgeber der populären Sendung „Sonntags-Stammtisch“ im Bayerischen Fernsehen. Auch dort wirkt er im Sinne eines Kommunikators der Wissenschaft für ein breites Publikum.

Fehlender Nachwuchs in Technik und Naturwissenschaft wird häufig von der Industrie beklagt. Es ist möglicherweise ein unsere Zukunft betreffendes, langfristiges Problem. Professor Heckl ist zu dieser Problematik einer der besonders kompetenten Gesprächspartner Deutschlands. Durch Interviews und Vorträge sind auch seine pointierten Anmerkungen zur Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen bekannt. Das betrifft auch die Strategien, unser Land in diesem Bereich weiter voran zu bringen. Nach seiner und der Ansicht vieler Experten hängt unsere Zukunft sehr davon ab, wie wir heute forschen und unter welchen Bedingungen. Unser heutiger

Lebensstandart wurde durch die
zupackende Art der Forschung und
Entwicklung unserer
Vorgängergenerationen erst ermöglicht.

Professor Heckl bezeichnet sich selbst als
Berufsoptimist und sieht diese Eigenschaft
als beste Voraussetzung für Forschung.
„Das Wesen einer Entdeckung besteht
darin, dass es ein Problem löst, von dem wir
gedacht haben, dass es gar nicht lösbar sei.
Es ist der Alltag von Naturwissenschaft, und
dann der Technik und der Anwendung,
Probleme zu lösen.“

Vor dem öffentlichen Festvortrag überreicht
der Bayreuther Oberbürgermeister Dr.
Michael Hohl den Forschungspreis und den
Technikpreis der Emil-Warburg-Stiftung.
Den Forschungspreis erhält Dr. Michael
Mundt, der zur Zeit als Postdoktorand für
zwei Jahre in Israel forscht und
internationale Erfahrung sammelt. Den
Technikpreis erhält Stefan Schlicht.

Um 15 Uhr wird im gleichen Hörsaal ein
Informationsvortrag für angehende
Abiturienten zum Thema „*Schlüssel
Physikstudium*“ angeboten .

Interessenten werden gebeten. Ihr Kommen
formlos per e-mail an
claudia.Brandt@uni-bayreuth.de
mitzuteilen, um einen Überblick zu behalten.

57 Zeilen / 2.256 Zeichen

Kontakt und weitere Infos

.Prof. Walter Zimmermann
Theoretische Physik
Tel. 0921/55 - 3181
e-mail: walter.zimmermann@uni-bayreuth.de